Spalter-Sprüche

Autor(en): **W.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477746

Nutzungsbedingungen

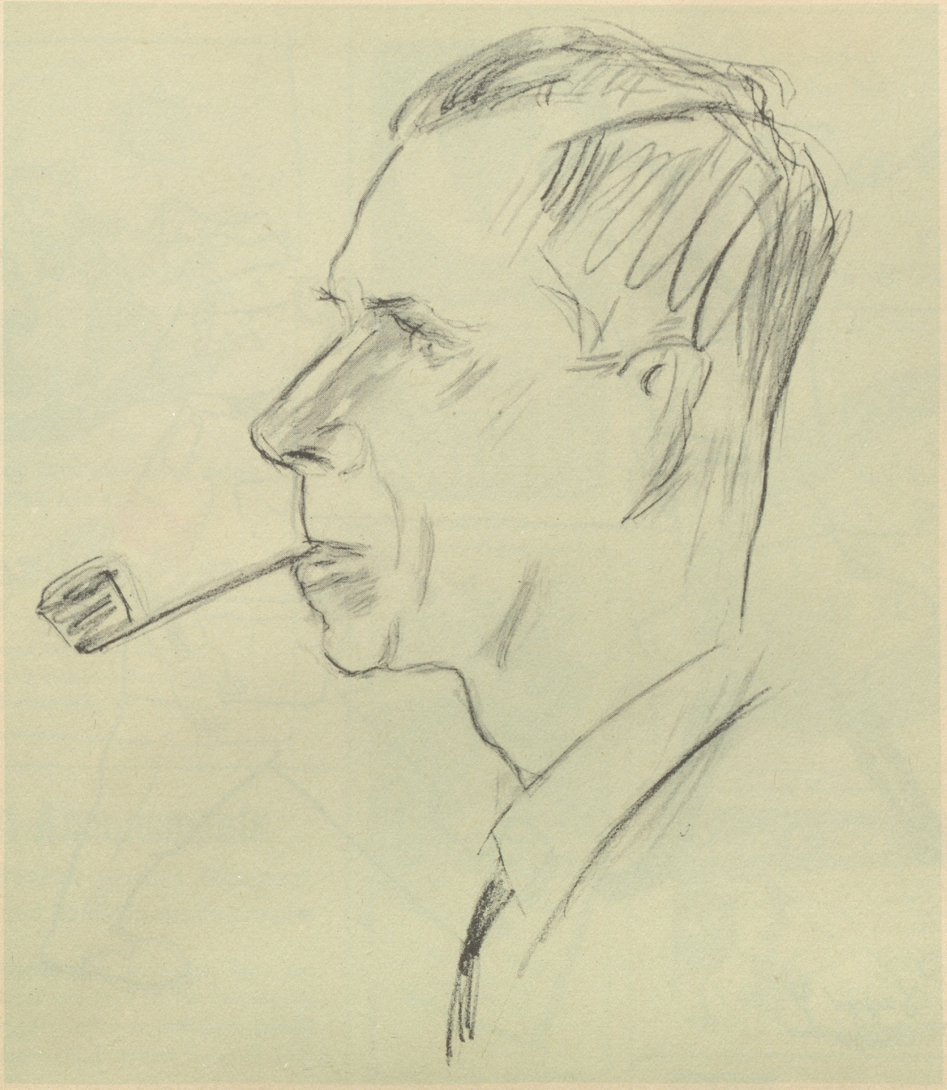
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Dr. jur. Albert Maag-Socin, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

Spalter-Sprüche

Der Optimist glaubt, was er wünscht; der Pessimist wünscht nicht, was — er glaubt . . .

Man ist viel eher noch imstande, auf alles Mögliche gefaßt zu sein, als zu fassen, was alles möglich ist. —

Die Ansprüche, die einer a n s i c h stellt, sind meist um vieles bescheidener, als die, welche er f ü r s i c h geltend macht.

Wer sich vor Entscheidungen fürchtet, möchte lieber die Irrtümer anderer begehen als seine eigenen. —

Wer sich heute nur an Tatsachen hält, kann nie wissen, woran er sich morgen zu halten hat. – W. F.

Büez

Zwei Männer, offenbar dem Arbeiterstand angehörend, betrachteten die Teppichausstellung von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich. «Da häts no Büez dra», meinte der eine, «währschafte Handarbeit.» «Ja, und Kunscht», antwortete sein Kollege. «Gsehsch die wunderbare Muschter und Farbezammestellige, es gfreut eim direkt und gluschtet uf some weiche Teppich mit plutte Füeß umenand z'laufe.» «Me hät mir gseit, es gäb jetzt Nachahmige, die mit ganz neue Maschine gmacht werde.» «Das isch würkli schad, söttigi Kunscht vo Maschine imitiere z'loh. Kunscht mues Handarbeit si.» Das Urteil einfacher Menschen und wie zutreffend!

Amtlich

«. . . Ihrem Gesuche um Zuweisung eines Stellvertreters während der Nachtessenspause kann nicht entsprochen werden. Wir sind nämlich der Ansicht, daß die Einnahme des Nachtessens ohne Aushilfe möglich ist.» Gi

Güggel Stumpen
bekannt im ganzen Land

BAHNHOFBUFFET
Inh. Primus Bon
Zürich